



Mainz, den 16.06.2007

Baumschulallee 15  
53115 Bonn  
Tel: 0228/60496-0  
Fax: 0228/60496-40

E-Mail:  
bg@tierschutzbund.de

Internet:  
www.tierschutzbund.de

## Resolution der Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

### **"Spanien: Keine Lobby für Tiere – Ein vorbildliches Tierheim auf Mallorca muss abgerissen werden, während ein berüchtigtes Tötungslager von der Inselregierung gefördert wird"**

Immer wieder macht Spanien auf sich aufmerksam – aber nicht nur durch Sonne, Strand und Tourismus, sondern vor allem durch Grausamkeit gegen Tiere. Mit tierquälerischen Traditionen – wie den Stierkampf, das Stiertreiben durch Pamplona oder das Wachtelschießen in Alicante – gerät Spanien immer wieder in die Schlagzeilen. Darüber hinaus wird sogar tierschützerisches Handeln von staatlicher Seite aktiv verhindert, wie der durch richterlichen Beschluss erzwungene Tierheimabriss in San Telmo auf Mallorca beweist.

Diesem richterlichen Beschluss ging ein jahrelanger bürokratischer und zermürender Kampf voraus. Die Behörden scheinen sehr stark daran interessiert, dass die Tierhilfe Mallorca e.V. (Vorsitzende Frau Helga Knies) das 38.000m<sup>2</sup> große Gelände verkauft. Die Bauplanung im Bereich San Telmo sehen Chalets und Villen vor, ebenfalls ist ein Yachthafen seit Jahren in Planung. Zu diesem Nobelprojekt scheint die Anwesenheit eines Tierheims nicht zu passen, das von der seit 1989 dem Deutschen Tierschutzbund e.V. angeschlossenen Mitgliedsverein Tierhilfe Mallorca e.V. angestrebt wird.

Es klingt wie purer Hohn, dass ein vorbildliches Tierheim die Pforten für immer schließen soll, während auf der Insel Mallorca immer noch ein Tiertötungslager, in dem die eingelieferten Hunde und Katzen unter unwürdigen Bedingungen zwei Wochen lang dahin vegetieren und anschließend getötet werden, existiert und von staatlicher Seite gefördert wird.

Der Deutsche Tierschutzbund hat sich bereits an die Präsidentin der Insel Mallorca, Maria Antonia Munar, gewandt, mit dem Appell, den bevorstehenden Abriss des Tierheims zu verhindern.

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes beschließt, sich erneut an die Präsidentin der Insel Mallorca zu wenden und ihr folgende Botschaft zu übermitteln: für die über 800.000 Mitglieder des Deutschen Tierschutzbundes und Millionen Tierfreunde in Deutschland ist es unfassbar, dass ein vorbildliches Tierheim, in dem Tiere artgerecht gehalten, liebevoll gepflegt und an passende Plätze vermittelt werden sollen, abgerissen werden muss und im Gegenzug Tierquälerei in Form eines Tiertötungslagers sogar staatlich gefördert wird.

**Die Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes fordert von der Inselregierung Mallorca,**

- die gesetzlichen Bestimmungen des Landes und der Europäischen Union einzuhalten,
- das bestehende Tierschutzgesetz – welches die Tötung von Tieren innerhalb von 15 Tagen nach Aufnahme erlaubt – so zu ändern, dass zukünftig nur noch Tiere mit auswegloser Prognose human eingeschläfert werden,
- das Tötungslager, Son Reus, zu schließen,

- den Abriss-Beschluss des fast fertig gestellten Tierheims in San Telmo unverzüglich rückgängig zu machen,
- tierschutzkonforme Maßnahmen, wie durchgeplante Kastrationsaktionen, Tierschutzunterricht in Schulen und den Bau sowie den Unterhalt von tierschutzkonformen Tierheimen finanziell und ideell zu fördern,
- die bestehenden tierschutzkonformen Tierheime der Insel anzuerkennen, in ein Tierschutzkonzept zu integrieren und das von der Inselpräsidentin seit Jahren propagierte „Macro-Tierheim“ vorzustellen.